

THUN 12. JUNI 2019

Open Sky Yoga sticht in See

Zwischen Ende Juni und Mitte September versammelt sich die Yoga-Community auf dem Kleist-Inseli vor der grossen Eiche. Im dritten Jahr startet die Reihe mit einem Spezialanlass auf dem Wasser.



Johannes und Rahel Charrois werden gemeinsam mit Claudia Eva Reinig (rechts) die Outdoor-Yoga-Saison mit einem Anlass auf dem Solarboot lancieren.

Fotos: Patrick Schmed

«Ich habe immer schon davon geträumt, Yoga auf dem Wasser zu machen», meint Claudia Eva Reinig, Yogalehrerin aus Hünibach und eine Pionierin des Outdoor-Yoga in der Schweiz. Nun geht ihr Wunsch in Erfüllung, der Saisonauftakt für die dritte Open Sky Yoga Saison findet auf dem Solarschiff Thun statt. «Es hat Platz für bis zu 12 Personen, wir werden ein sanftes Yoga mit dem Fokus auf Atmung und Meditation machen», kündigt die Yogalehrerin an. Ein- und Ausstieg für die zwei ausgeschriebenen Fahrten ist in Hofstetten beim Restaurant Dampfschiff, einen Steinwurf entfernt vom Kleist-Inseli, wo die übrigen 13 Open Sky Yoga-Events stattfinden werden.

Verschiedene Yogastile

«Dieses Jahr haben wir ausserdem zwei Mittwochdaten ins Programm aufgenommen», kündigt Claudia Eva Reinig an. «Die Teilnehmenden wünschten sich eine Alternative zu den Dienstagabenden, zudem ist das Interesse der verschiedenen Yogalehrerinnen und -lehrer so gross,

dass auch die zwei zusätzlichen Anlässe problemlos abgedeckt werden können». Die 13 Anlässe werden jeweils von einer anderen Person geleitet, alle Yoga Teacher engagieren sich unentgeltlich, die Einnahmen aus der Kollekte gehen zu Gunsten von Tier- und Umweltschutzorganisationen. Zurück zur Natur gilt symbolisch wie auch in Realität.



Die grosse Eiche auf dem Kleist-Inseli bietet den perfekten Rahmen für die Yogapraxis im Sommer.

Nah bei der Natur

Open Sky Yoga erlaubt es, nah bei der Natur Yoga zu machen und das nicht weit entfernt vom Thuner Stadtzentrum. Letztes Jahr boten die ausladenden Äste einer grossen Eiche den perfekten Rahmen für den Event mit rund 15 bis 25 Personen. Für die Organisatoren ein schönes Zeichen, denn der eindrückliche Baum versinnbildlicht die Verbindung zwischen den Wurzeln in der Erde und den Blättern, die Richtung Himmel streben – fast ein bisschen wie beim «Baum» als klassische Yogastellung. Dieses Jahr reichen die Wurzeln noch ein bisschen mehr Richtung Wasser. Und selbst wenn dieses in Form von leichtem Regen von oben kommt, bietet das Blätterdach für eine Weile Schutz vor der Nässe. Damit konnten im letzten Jahr sämtliche Open Sky Yoga Anlässe unter freiem Himmel stattfinden.



Bei wenig Regen sind die Anwesenden unter den ausladenden Ästen vor Nässe geschützt.

Wieder mit Schlechtwettergarantie

Dies obwohl bereits seit der ersten Austragung im Sommer 2017 eine Schlechtwetteralternative besteht. Wenn die Prognose Gewitter, Regen oder Kälte ankündigt, wird bis um 15.00 Uhr auf der Website angekündigt, dass die Yogapraxis im Kulturgarten Schadau stattfindet. Hier können die Teilnehmenden im Gewächshaus unter dem Glasdach mit direktem Blick auf den bewölkten oder sturmgepeitschten Himmel eine Yogastunde geniessen. «Ein Angebot, das bei den Teilnehmern überraschend gut ankam», wie die Yogalehrerin und ihre Kolleginnen und Kollegen im ersten Jahr vernahmen.



Bereit für das Solarboot – die Yogalehrerinnen und -lehrer freuen sich auf eine ganz neue Yogaerfahrung.

Unter dem Solardach

Fast ein bisschen wie im Gewächshaus dürfte man sich auch auf dem Solarschiff fühlen, denn zwischen den einzelnen Solarzellen scheint die Sonne direkt aufs Deck. «Auf dem Wasser ist es wunderschön ruhig, man hört nur das Plätschern der Wellen – also ideale Voraussetzungen für Yoga und Meditation», schwärmt Rahel Charrois, die das Solarboot vor neun Jahren zusammen mit ihrem Mann Matthias bei einem Hotelier am Vierwaldstättersee gekauft hat. Das Ehepaar ist selbst auch immer wieder gerne mit dem Solarboot unterwegs, allerdings nur in den Zeiten, wo es nicht für den Shuttlebetrieb oder für Gesellschaftsfahrten gebucht ist.



Auf dem Solarboot werden zwölf Personen Yoga im Sitzen und meditieren können, wie Claudia Eva Reinig (links) und Rahel Charrois bei einem ersten Treffen erkannten.

Statt einer Terrasse

«Die Idee für das Solarboot entstand damals, weil ein Neubau uns die schöne Seesicht versperrte», erinnert sich Rahel Charrois. Statt der Terrasse sollte ein Boot her und weil Segeln und Rudern zu aufwendig und mit den Hunden nicht vereinbar war und ein Motorboot aus Umweltschutzgründen nicht in Frage kam, war das Solarboot die perfekte Alternative. «Kaum hatten wir es gekauft, folgten schlaflose Nächte», erzählt Rahel Charrois weiter. «Es war für Gesellschaften ausgelegt, der Unterhalt teuer.» Die Idee in den sicheren Hafen steuerte Johannes, ihr Sohn, der als Projektleiter und Mitinhaber einer Werbe- und Fotoagentur seine freie Kapazitäten als Bootskapitän füllen wollte – für kommerzielle Fahrten. «Inzwischen hat er mit meinem Mann fast das ganze Boot neu zusammengebaut und saniert», schliesst Rahel Charrois die spannende Geschichte ab. «Auf diesen Sommer wurde die gesamte Mechanik und Elektronik ausgewechselt und die Passagierfläche vergrössert.»



Für Johannes Charrois ergänzt das Engagement auf dem Solarschiff seinen Arbeitsalltag in der Agentur und als Projektleiter.

Gas geben ohne Emissionen

Die Familie Charrois will diesen Sommer mit ihrem Solarboot nochmals «Gas geben», allerdings wie gewohnt ohne Emissionen und Lärm, dafür mit Strom aus der Sonne oder den Batterien. Letztere werden an sonnigen Tagen geladen, damit das Boot auch ohne direkte Sonneneinstrahlung unterwegs sein kann. Die Zusammenarbeit mit Open Sky Yoga empfinden Rahel und Johannes Charrois deshalb als sehr spannend und hoffen, dass der eine Mitfahrer und die andere Mitfahrerin den Charme ihres solarbetriebenen Bijous entdecken und später wiederkommen. Dass die zwei Schiffseigner bei der Anfrage von Claudia Eva Reinig sofort Feuer und Flamme waren, zeigt, dass die Besitzer des Solarboots auch dann zu haben sind, wenn Neuland angefahren werden soll.



Sie wollen Neuland ansteuern – Johannes und Rahel Charrois mit Claudia Eva Reinig testen diesen Sommer die Yogapraxis auf dem Solarschiff.

Die Open Sky Yoga Saison 2019

- Vom 2. Juli bis zum 3. September jeden Dienstag von 19.00 bis 20.15 Uhr
- Zusätzlich am Mittwoch, [...] und [...], ebenfalls von 19.00 bis 20.15 Uhr

Ort: Wiese vor dem .Kleist Inseli. schräg rechts vis a vis vom Bahnhof Thun

Schlechtwetteralternative: Im Gewächshaus des Kultur Gartens Schadau in Thun, Eingang Nelkenweg beim grossen Tor (Durchführungsort wird bis 15.00 Uhr bekannt gegeben)

Opening Event auf dem Solarschiff

- Dienstag, 25. Juni um 18.00 und um 19.15 Uhr

Treffpunkt: Schiffslände Thun Hofstetten

Besonderes: Für den Opening Event müssen die Plätze reserviert werden

Preis: Spendenbasis für alle Open Sky Yoga Events inklusive Opening Event

Weitere Informationen und Anmeldung Opening Event

www.yogainspiration.ch/de/opensky.170.html

Weitere Impressionen



Für Claudia Eva Reinig geht ein Wunsch in Erfüllung.



Die Yogalehrer engagieren sich ohne Entgelt – die Einnahmen fließen an Natur- und Tierschutzorganisationen.



Das Kleinstinseli ist ein beliebter, aber nicht überfüllter Treffpunkt in der Nähe des Thuner Bahnhofs.



Mit rund 15 bis 25 Personen ist der Yogaanlass übersichtlich und persönlich.



Yoga unter der grossen Eiche – auch diesen Sommer wieder.

Jungfrau Zeitung

© 2001 – 2019 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907